

Überblick



Bewegte Schule

Köpenick

Märkische Kita und Schule gGmbH

Inhalt

1. Unser Anliegen.....	3
2. Pädagogisches Profil - Unsere Vorbilder	3
3. Besonderheiten unserer Schule.....	4
4. Bewegtes Lernen	7
5. Organisatorisches	7
6. Finanzierung	11

1. Unser Anliegen- Vorwort

Als Jugendhilfeträger, der sich aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung gebildet hat, übernahmen wir in Berlin und Cottbus fünf Kindertagesstätten aus der öffentlichen in die freie Trägerschaft. Daraus erwuchs der Wunsch, hier auch künftig Verantwortung zu übernehmen und die begonnene pädagogische Arbeit fortzuführen.

Die Grundschulzeit gehört zu den wichtigsten Phasen der Entwicklung eines Kindes, bildet sie doch die Basis für die weitere schulische Laufbahn. Die optimale Förderung und Forderung jedes Kindes hat daher für uns oberste Priorität.

Wir gehen davon aus, dass eine solide Schulbildung zu den wertvollsten Dingen gehört, die man einem Kind heute mitgeben kann. In diesem Sinne sehen wir unsere Aufgabe darin, Kinder stark zu machen für ihren weiteren Weg.

Dazu gehört für uns, dass wir sie bei der Aneignung der dafür notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten begleiten, dass wir ihnen dabei die Freiräume geben, die sie für eine ungehinderte Entwicklung benötigen und ihnen Verantwortung übertragen, ohne sie damit allein zu lassen. Unseren Auftrag sehen wir darin, Neugier zu fördern, Wissensdurst zu stillen und Kinder zu befähigen, Fragen zu stellen und selbstständig Antworten zu finden.

2. Pädagogisches Profil – Unsere Vorbilder

Lebendige Diskussionen begleiteten die Frage nach der pädagogischen Ausrichtung unserer Schule. Schule darf nach unserer Überzeugung kein Raum sein, der starr und unbeweglich ist, sondern der offen ist für Weiterentwicklungen, aktuelle individuelle und soziale Bedürfnisse von Schülern (und Lehrern) sowie objektiven Gegebenheiten. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, von den Bedürfnissen der Kinder ausgehend, Elemente reformpädagogischer Bildungskonzepte zu nutzen, welche einen methodisch-didaktischen Rahmen definieren und dennoch flexibel anwendbar sind. Das Element Bewegung fungiert dabei als Kombinationselement, welches sich inhaltlich hervorragend integrieren lässt. Wesentlich trugen die Ideen Peter Petersens zum Entstehen unseres

Schulkonzeptes bei. Die Grundformen des Lernens (Arbeit, Spiel, Gespräch, Feier) bilden aus unserer Sicht den idealen Rahmen für die Gestaltung einer gesunden Lernatmosphäre, geben sie doch den Kindern Sicherheit und Orientierung im Tagesverlauf. Besonders Inhalte des sozialen Lernens, die für uns einen hohen Stellenwert haben, spiegeln sich hier wider.

Der Ausspruch des französischen Reformpädagogen Celestin Freinet: „Das Leben ist das „Material“, an dem die Kinder im Wesentlichen lernen“ verdeutlicht, welchem Prinzip die Gestaltung des Unterrichtes folgen wird. Umsetzen werden wir dieses Prinzip durch fächerübergreifenden Unterricht, durch Lernen in Projektform, durch die Öffnung der Schule nach außen. Wir finden es wichtig, dass Kinder die Beziehung zwischen verschiedenen Fachgebieten selbst erleben und erkennen können und somit leichter in übergreifende Zusammenhänge einordnen können.

Angelehnt haben wir uns weiter an Maria Montessori, deren Grundidee des kindorientierten Lernens in vorbereiteter Umgebung mit entsprechendem Entwicklungsmaterial die Ansätze der zuvor genannten Pädagogen in idealer Weise ergänzt. Montessoris Ideen werden sich vor allem in der Phase der täglichen Freiarbeit widerspiegeln.

3. Besonderheiten in unserer Schule

Stammgruppen

Altersgemischte Stammgruppen, die jeweils zwei Jahrgänge zusammenfassen, ersetzen bei uns die traditionell bekannten Schulklassen. Kindern wird es so ermöglicht, individuell voneinander und miteinander zu lernen, sich gegenseitig Hilfestellungen zu geben und so den Umgang mit eigenen Schwächen und Stärken zu erlernen. Es wird jeweils zwei jüngere, zwei mittlere und zwei ältere Stammgruppen geben, welche jeweils die Klassenstufe 1/2, 3/4 sowie 5/6 enthalten. In einer Stammgruppe lernen maximal 22 Kinder miteinander.

Arbeit am Wochenplan

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung selbstständigen und individuellen Lernens. Dies geschieht bei uns durch die Arbeit mit dem Wochenplan. Entsprechend seinem Entwicklungsstand und Lernfortschritt bekommt jedes Kind zu Beginn der Woche individuelle Aufgaben, welche vorwiegend aus den Fachgebieten Mathematik und Deutsch sein werden. Aufgabe des Kindes ist es, diese bis zum Ende der Woche zu erfüllen. Die Reihenfolge der Erledigung, Wahl der Hilfsmittel oder möglicher Arbeitspartner bestimmt das Kind selbst. Ist diese Anforderung für Kinder zu komplex, werden sie selbstverständlich Unterstützung bekommen.

Fachunterricht bzw. Kursbetrieb

Lerninhalte, welche nur eine der beiden zusammengefassten Klassenstufen betreffen, werden im Fachunterricht vermittelt. Vorwiegend handelt es sich hierbei um Grundlagenwissen, welches in traditioneller Form vermittelt wird.

Projektarbeit und Selbsttätigkeit

Individuelles, entdeckendes und sinnhaft verstehendes Lernen und Selbsttätigkeit fördern wir vor allem durch die Arbeit in Projektform. Projektbezogen bzw. epochal arbeiten die Kinder an einem Thema, welches aus ihrem Erfahrungsbereich stammt. So entsteht für sie ein aktueller Zusammenhang, der es ihnen ermöglicht, sich intensiv mit dem jeweiligen Thema auseinanderzusetzen, Fragen zu entwickeln und selbstständig nach Antwortmöglichkeiten oder Lösungsstrategien zu suchen.

So ist es den Kindern möglich, von der passiven Schülerrolle in die aktive Rolle zu gelangen, sich selbst Wissen anzueignen und so das Lernen zu lernen.

Rolle des Lehrers

Der Lehrer hat in diesem Kontext anleitende, beratende und unterstützende Funktion und sieht sich als Mentor des Lernprozesses. Gemessen am Entwicklungsniveau des Kindes wird er ihm helfen, den Rahmen zu strukturieren, so dass Frustrationen vermieden und Lernerfolge gesichert werden.

Zu den Ergebnissen von PISA gehörte die Erkenntnis, dass viele Kinder es nicht gelernt haben, eigenständig nach Lösungswegen und Strategien zu suchen.

Dem wollen wir mit dem geschilderten Vorgehen aktiv entgegenwirken.

Gestaltung der Lernumgebung

Besonderes Augenmerk widmen wir der Gestaltung der Lernumgebung.

Wollen wir entdeckendes Lernen und Forscherdrang fördern, so ist die anregende Gestaltung des Raumes hier unabdingbar. Jeder Stammgruppe wird ein Stammgruppenraum zur Verfügung stehen. Zusätzlich gibt es mehrere Teilungsräume, welche von allen Stammgruppen gemeinsam genutzt werden können. Die Gestaltung der Lernräume wird an den Bedürfnissen der Kinder orientiert sein.

Neben der Tätigkeit im Schulhaus werden die Kinder regelmäßig zu Exkursionen aufbrechen, um so ihre Umwelt, ihre Realität noch genauer kennen zu lernen und unter immer neuen Gesichtspunkten zu erfahren. Hierbei wird es vielfältige Kooperationen zu Firmen, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen in der Umgebung der Schule geben.

Wir gehen davon aus, dass die oben ausgeführten Elemente reformpädagogischer Ideen dazu beitragen, eine kindgerechte, anregende Lernatmosphäre zu schaffen, die in der Lage ist, die kindliche Neugier sowie den Spaß am Lernen aufrecht zu erhalten.

4. Bewegtes Lernen

Aufgrund verschiedenster Mechanismen wirkt sich Bewegung positiv auf den Lernprozess aus und ist Voraussetzung dafür, dass kognitive Potentiale sich entfalten können. Parallel zu diesen Erkenntnissen häufen sich Berichte über zunehmende Zahlen adipöser und bewegungsarmer Kinder.

Hier wollen wir ansetzen und Verantwortung übernehmen.

Neben der gesunden Ernährung wird Bewegung das tägliche Lernen begleiten und unterstützen. Konkret geschieht dies durch das Nutzen alternativer Sitzelemente, die Möglichkeit Stehtische oder den Teppichboden zum Arbeiten zu nutzen sowie regelmäßige Bewegungspausen während der Lernzeiten. Auch der Bewegungsunterricht wird selbstverständlich diesem Prinzip folgen und dafür sorgen, dass Kinder den Spaß an der Bewegung nicht verlieren.

Wir gehen davon aus, auf diese Weise die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder positiv zu beeinflussen.

5. Organisatorisches

Öffnungszeiten

Unsere Schule ist in der Zeit von 7.30 – 18.00 Uhr geöffnet.

In der Zeit von 13.30 bis 16.00 Uhr gibt es wechselnde AG- Angebote im Hort, von 16.00 bis 18.00 Uhr werden die Kinder durch den Späthort betreut.

In der Zeit von 8.00 bis 13.30 Uhr findet der Unterricht in drei Lernblöcken statt.

Für die Kinder der Klassenstufen 1 und 2 ist der Schultag nach der zweiten Lernzeit zu Ende. Während der Schulferien werden die Kinder im Hort betreut.

Tagesablauf

ab 7.30 Uhr	Ankommen
8.00 – – 9.10 Uhr	Morgenkreis und Tagesbesprechung 1.Lernzeit <ul style="list-style-type: none">- Arbeit an Wochenplänen- Fachunterricht in einzelnen Lerngruppen
09.15 – 10.00 Uhr	gemeinsames Frühstück aller Kinder und anschließende Bewegungspause an der frischen Luft
10.00 – 12.15 Uhr	2. Lernzeit <ul style="list-style-type: none">- Arbeit in und an verschiedenen Projekten- Gemeinsames Aufräumen, Abschlusskreis (Vorlesen, Klassenrat, Lied, Rhythmus und Bewegung)
12.15 – 12.45 Uhr	Mittagspause und Erholungsphase
12.45 – 13.30 Uhr	3. Lernzeit <ul style="list-style-type: none">- Fachunterricht für die Schüler ab Klassenstufe 3
13.30 - 14.30 Uhr	vielfältige AG- Angebote
14.30 – 15.00 Uhr	Vesperzeit
15.00 - 16.00 Uhr	freies Spiel
ab 16.00 bis 18.00 Uhr	Späthortbetreuung

Stammgruppen und Schülerzahlen

Alle Kinder lernen bei uns in Stammgruppen, die jeweils zwei Jahrgänge umfassen. Wir werden zwei jüngere (Lernjahr 1 und 2), zwei mittlere (Lernjahr 3 und 4) und zwei ältere (Lernjahr 5 und 6) Stammgruppen haben. In jeder Stammgruppe lernen maximal 22 Kinder mit- und voneinander. Wir beginnen den Aufbau unserer Schule mit der Einschulung von 16 Kindern und werden in jedem folgenden Jahr 22 Schüler neu aufnehmen können. Insgesamt werden maximal 132 Schüler unserer Schule besuchen.

Pädagogische Fachkräfte

An der Bewegten Schule Köpenick kommen ausschließlich staatlich geprüfte Lehrer und Erzieher bzw. Sozialpädagogen zum Einsatz. Für ergänzende Angebote im Hortbereich sowie für den Religions- und Lebenskundeunterricht werden wir auf die Zusammenarbeit mit Honorarkräften unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben zurückgreifen. Unsere Lehrer und Erzieher sind verantwortlich für die Umsetzung des Schulkonzeptes, welches sie mit Leben erfüllen und umsetzen werden. Lehrer und Erzieher werden während eines Tages in der Schule gemeinsam für die Kinder da sein und wesentliche Bestandteile des Tages zusammen gestalten. Sie werden den Kindern mit Rat und Tat zur Seite stehen und dabei helfen, Neugier zu fördern und Antworten auf (möglichst) alle Fragen zu finden.

Leistungsbewertung

Anstelle von Zensuren wird es bei uns halbjährlich stattfindende Entwicklungsgespräche mit Kindern und Eltern geben. Hier wird gemeinsam besprochen, welche Ziele im vergangenen Schuljahr erreicht worden sind, welche neuen Ziele im kommenden Schuljahr gesteckt werden und in welchem Bereich noch Entwicklungspotential vorhanden ist. Darüber hinaus gibt es einen schriftlichen Entwicklungsbericht, der an die Kinder direkt adressiert und entsprechend formuliert ist. Uns ist dabei wichtig, dass wir jedes Kind an sich selbst messen und so Entwicklungs- und Lernerfolge dokumentieren.

Sollte ein Kind die Schule vor Abschluss der Grundschulzeit verlassen, sind wir auf der Basis unserer Entwicklungsdokumentation in der Lage, ein Zensurenzeugnis zu erstellen.

Aufnahme neuer Schüler

Grundsätzlich steht die Bewegte Schule Köpenick allen Jungen und Mädchen offen. In jedem Schuljahr werden wir 22 neue Schüler aufnehmen, welche den vorhandenen Stammgruppen zugeteilt werden. Die Eltern haben schon frühzeitig Gelegenheit, ihre Kinder bei uns unverbindlich anzumelden. Eine Voraussetzung für die Aufnahme an unserer Schule ist die Übereinstimmung der Vorstellungen und Ideale der Eltern über die Schulbildung ihrer Kinder mit unserem Konzept. Damit Kinder ungestört und frei lernen können, ist es notwendig, dass Eltern das Konzept mittragen. Wir gehen davon aus, dass Kinder dann mit Freude lernen werden, wenn sie sich der Unterstützung ihrer Eltern dabei sicher sind. Deshalb werden wir alle Eltern zu einem Hospitationstag in der Schule einladen, damit sie die Möglichkeit haben, sich über die praktische Umsetzung des Konzeptes zu informieren. Es folgt dann ein gemeinsames Gespräch mit dem aufzunehmenden Kind und seinen Eltern sowie Vertretern der Märkischen Kita und Schule gGmbH sowie Pädagogen der Bewegten Schule Köpenick. Ziel ist es, die Übereinstimmung gegenseitiger Erwartungen, Vorstellungen und Wünsche zu prüfen. Die endgültige Entscheidung über die Aufnahme eines Kindes fällt das Aufnahmegremium.

Ein Anspruch auf Aufnahme besteht nicht.

Die Aufnahme eines Kindes im laufenden Schuljahr ist grundsätzlich möglich. Es muss jedoch auch hier im Einzelfall geprüft werden, ob das Kind den besonderen Anforderungen unserer freien Schule gewachsen ist.

Elternmitarbeit

Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen ihres Kindes und daher auch unsere wichtigsten Partner bei der Bildung und Erziehung. Unsere pädagogische Arbeit braucht die Zustimmung und die Mitarbeit der Eltern, um eine hohe Qualität erreichen zu können. Deshalb wollen wir die Eltern zur Begegnung und zur Partizipation ausdrücklich einladen. Zu einer gelungenen Zusammenarbeit gehören der intensive und regelmäßige Austausch und die Abstimmung über Bildungs- und

Erziehungsziele. Eine Form des Austausches sind regelmäßig durchgeführte Entwicklungsgespräche, in denen Eltern, Lehrer und Erzieher sich zu Beobachtungen, zur Klärung von Fragen und über Erziehungsvorstellungen verständigen können.

Eltern erhalten einen Einblick in die Schulaktivitäten ihrer Kinder auch durch Dokumentationen von verschiedenen Projekten und Unterrichtsthemen. Sie bieten Anregungen für Gespräche zwischen Kindern und Erwachsenen.

Eltern sind eingeladen, an Aktivitäten und pädagogischen Angeboten der Schule teilzunehmen, Neues anzuregen und eigene Kompetenzen einzubringen. Transparenz und wechselseitige Information sind notwendig, um die von uns angestrebte Erziehungspartnerschaft mit den Eltern mit Leben zu füllen. Wertschätzung, Anerkennung und Entgegenkommen sind dafür Voraussetzung.

6. Finanzierung

Die Bewegte Schule Köpenick erhebt ein einkommensabhängig gestaffeltes Schulgeld sowie einkommensabhängige Gebühren für die Hortbetreuung. Zusätzlich sind Beiträge für die Verpflegung der Kinder zu entrichten. Darüber hinaus leisten alle Eltern pro Kind fünf Stunden Elternarbeit pro Monat. Dies kann in vielfältiger Form, je nach Talenten und Fähigkeiten, geschehen.